

Konzept

Konzept Das Berufsbild des Clinical Coders ist in Ländern mit einem vergleichbaren Abrechnungssystem (DRG), wie Australien oder den USA seit langem bekannt. Der berufsbegleitende Ansatz soll eine hohe Praxis- einbindung sicherstellen und dadurch einen optimalen Wissenstransfer gewährleisten. Ausgesuchte Praxisbeispiele aus verschiedenen Klinikbereichen werden intensiv bearbeitet und optimalerweise durch Materialien der Teilnehmer/innen unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen ergänzt. Man versteht darunter eine in den Klassifikationssystemen sowie den allgemeinen wie auch speziellen Kodierregeln ausgebildete Dokumentationsfachkraft.

Das Fortbildungskonzept setzt auf die sinnvolle Verbindung von umfangreichen praktischen Übungen und der Vermittlung notwendiger theoretischer Grundlagen. Über den Zeitraum der Fortbildung werden kompetente Referenten als ausgewiesene Spezialisten in Fragen der Kodierung aus ihrer beruflichen Praxis in Tagesseminaren berichten. Die Lerngruppen haben eine maximale Stärke von 16 Personen, die praktischen Übungen werden an PC-Einzelplätzen im Schulungsnetz durchgeführt.

Es ist weiterhin geplant, in Kooperation mit der Firma mp-medienentwicklung, probeweise gestaltete blended -learning-Module in die Struktur dieser Fortbildung einzubinden.

EDV-Grundkenntnisse, vor allem Windows sowie Internet sind von Vorteil; geschult wird an der Software ID-DIACOS® sowie KODIP®.